



Neue Spielgeräte im „Paradies“ eingeweiht

Einige Mitglieder und Gäste, darunter auch ein paar „Nachwuchs-Schnaodloiper“, konnten die Wöske Schnaodloipers um ihren Vorsitzenden Marc Albers am Samstag im „Paradies“ begrüßen, wo sie mit Ortsvorsteher Dietmar Lange die neuen Spielgeräte

einweihen. Diese waren auch dank Spenden durch die Sparkasse Hellweg-Lippe, den Naturpark Arnsberger Wald sowie die Paul-Cramer-Stiftung inklusive einiger ehrenamtlicher Einsatzstunden angeschafft und errichtet worden. Für die Verpflegung vor Ort

sorgten die Eisenbahnfreunde Warstein, musikalisch wurde die Einweihung begleitet durch „Backbord Blech“. „Wir freuen uns, den vielen Familien, die in unserem heimischen Wald in Wanderschuhen oder auf dem Fahrrad unterwegs sind, mit den neu-

en Spielgeräten im Paradies eine schönes Ziel und eine nette Rast zu bieten. Jeder und jede ist hier oben herzlich eingeladen, unsere schöne Heimat und die Natur zu genießen“, so die Wöske Schnaodloipers abschließend.

LUKAS OPPMANN

Landfrauen werden kreativ

Warstein/Echtrop – Im Bürgertreff in Möhnesee-Echtrop findet am Samstag, 10. Oktober, ab 14 Uhr ein kreativer Nachmittag der Landfrauen Möhnesee-Warstein unter dem Motto „Malen – Lachen – Genießen“ für Landfrauen und Freundinnen statt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Informationen zu den Kosten und Anmeldungen bis zum 25. September bei den Ortslandfrauen oder bei Monika Herberg (Tel. 02924/5159, Mail herberg-mon@web.de).

Gottesdienst für Kinder

Warstein – Am Sonntag, 20. September, findet um 10 Uhr in der Warsteiner Petruskirche wieder ein Erzählgottesdienst für Familien mit Kindern im Alter von drei bis acht Jahren statt. Mit altersgerechten Methoden wird das Evangelium des Sonntags erzählt, werden einfache Gebete gesprochen und Fürbitten selbst geschrieben. Abgerundet wird das Gottesdiensterlebnis durch Bewegungslieder mit einfachen Texten.

Ein Ideengeber und Macher

Theo Pankoke starb im Alter von 89 Jahren / Im Möhnetal vielfältige Spuren hinterlassen

Allagen – Es gibt Menschen, die über ihre Zeit hinaus Spuren hinterlassen. Nicht unbedingt durch große Worte, sondern durch das, was sie getan, angestoßen und bewahrt haben. Theo Pankoke gehörte zu diesen Menschen. Er ist am 9. September im Alter von 89 Jahren gestorben.

„Nit kuiern, muiern“ – nicht reden, machen. Dieser Wahlspruch wird dem Allagener Maurermeister Vogt zugeschrieben. Für Theo Pankoke war er mehr als eine überlieferte Redensart. Er wurde zu einem Lebensmotto, das sein Denken und Handeln treffend beschrieb. In den vielen Gesprächen der vergangenen Jahre im Kreis der Gruppe Heimat und Familienforschung Allagen/Niederbergheim sowie der Herrenrunde Allagen kam Theo Pankoke immer wieder auf diesen Satz zurück. Er erinnerte daran, dass es mit dem Reden über Vorhaben, Notwendigkeiten und gute Absichten nicht getan ist. Irgendjemand muss anfangen. Irgendjemand muss anpacken.

Diese Haltung prägte Theo

Pankoke über viele Jahrzehnte. Er hatte Ideen und war bereit, ihnen Taten folgen zu lassen. So entstanden Aktivitäten und Veranstaltungen, die vielen Menschen in Allagen und darüber hinaus in Erinnerung geblieben sind. Zu den besonderen Höhepunkten gehörten die legendären Musikveranstaltungen im Dassel-Park. Auch mit diesem Ort verbinden sich zahlreiche Erinnerungen an Begegnungen, Musik und gemeinschaftliches Erleben. Theo Pankoke gehörte zu denen, die solche Entwicklungen nicht nur begleiteten, sondern mit ihren Ideen und ihrer Tatkraft voranbrachten.

Legendäre Musikveranstaltungen

Eine mindestens ebenso große Bedeutung hatte für Theo Pankoke die Geschichte seiner Heimat. Wer mit ihm über Allagen, Niederbergheim oder das Möhnetal sprach, konnte schnell erahnen, welch außergewöhnlicher Schatz an Erinnerungen und Wissen in ihm lebte. Über Jahrzehnte hatte er



Theo Pankoke starb am 9. September im Alter von 89 Jahren.

PRIVAT

sich mit den Menschen, Familien, Häusern und Ereignissen seiner Heimat beschäftigt. Dabei ging es ihm nicht allein um Jahreszahlen und historische Fakten. Es waren die Geschichten hinter der Geschichte, die ihn interessierten: Menschen und ihre Schicksale, Familienzusammenhänge, alte Begebenheiten, besondere Ereignisse und jene kleinen Anekdoten, die eine Ortsgeschichte erst lebendig werden lassen.

Für die Gruppe Heimat- und Familienforschung Allagen/Niederbergheim war Theo Pan-

koke weit mehr als ein Mitbegründer. Er war ein Zeitzeuge und ein lebendiges Gedächtnis der Heimat. In Gesprächen konnte er Zusammenhänge herstellen, Namen zuordnen und längst vergangene Ereignisse wieder gegenwärtig werden lassen. Oft führte eine scheinbar kleine Frage zu einer Geschichte, die einen tiefen Einblick in das frühere Leben im Möhnetal eröffnete. Solche Gespräche waren wertvoll, weil sie etwas bewahrten, das leicht verloren gehen kann: das mündlich überlieferte Wissen einer Region.

Geschichte erlebt und weitergegeben

Mit seinem Tod ist deshalb nicht nur ein Mensch von uns gegangen, sondern auch ein Stück jener Generation, die die Geschichte des Ortes selbst erlebt und aus erster Hand weitergeben konnte.

Theo Pankoke wurde am 4. November 1936 in Allagen-Westendorf geboren. Am 9. September 2026 ist er in Warstein verstorben. Sein Leben um-

spannte eine Zeit, in der sich Allagen und das gesamte Möhnetal tiefgreifend verändert haben. Er hat diese Veränderungen erlebt, begleitet und erinnert.

Vielleicht wird in Zukunft manche Geschichte, die er erzählt hat, wieder aufgegriffen und aufgeschrieben werden. Vielleicht erinnert sich jemand an eine Begebenheit, einen Namen oder einen Zusammenhang, den Theo einst weitergegeben hat. Das wäre ganz in seinem Sinne. Denn Heimatgeschichte lebt davon, dass Menschen erzählen – und davon, dass andere zuhören, das Erzählte bewahren und weitergeben. Und vielleicht ist das auch die schönste Form, sein Lebensmotto weiterzutragen: Nicht nur „kuiern“. Sondern „muiern“.

„Wir werden ihn vermissen. Und wir werden uns an ihn erinnern“, so die Gruppe Heimat- und Familienforschung Allagen/Niederbergheim sowie der Arbeitskreis Haus Dassel der Dorfinitiative Allagen/Niederbergheim e.V.

FERDINAND FERBER

Jugendlicher bei Unfall schwer verletzt

In Rechtskurve im Kattensiepen von der Fahrbahn abgekommen

Suttrop – Bei einem Unfall auf der Kreisstraße bei Suttrop ist in der Nacht zu Freitag, 18. September, ein 17-jähriger Jugendlicher aus Warstein schwer verletzt worden. Er saß als Beifahrer in einem Auto, das in einer Rechtskurve von der Fahrbahn abkam. Der Rettungsdienst brachte ihn in ein Krankenhaus, wie die Polizei mitteilte.

Ein 18-Jähriger aus Warstein fuhr gegen 115 Uhr mit seinem VW Golf auf der Kreisstraße in Richtung Suttrop, berichtet die Polizei. In einer Rechtskurve kam das Fahrzeug aus ungeklärter Ursache nach links von der Fahrbahn ab und blieb auf der Fahrerseite im Straßengraben liegen. Der Fahrer blieb unverletzt. Das Auto musste abge-



In der Nacht zu Freitag kam es im Kattensiepen zu einem Unfall, bei dem ein Fahrzeug im Graben liegen blieb.

FEUERWEHR WARSTEIN

schleppt werden.

Auch die Feuerwehr war im Einsatz: Zunächst waren wegen der Ortsangabe „Kattensiepen“ nur die Löschgruppe Kallenhardt und der Löschzug Rütten

alarmiert. Weil die genaue Ortsbeschreibung unklar war, alarmierte die Leitstelle kurz darauf zusätzlich die Warsteiner Kräfte – Löschgruppe Suttrop, Löschzug Warstein und das ELW-Team, berichtet Feuerwehr-Pressesprecher Carsten Lehmann. „Die Patienten sind mit Hilfe vom Rettungsdienst quasi selbstständig aus dem Auto gekommen“, so Lehmann. „Also niemand eingeklemmt.“ Die Einsatzkräfte aus Warstein und das ELW-Team drehten schon auf der Anfahrt ab. Das Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF) aus Rütten und das Löschgruppenfahrzeug (LF) aus Suttrop blieben zum Absperren und Ausleuchten vor Ort.



Spachcafé auf Italienisch

Zu einer neuen Gesprächsrunde hatten die Warsteiner Europafreunde interessierte Italienfreunde zum Sprachcafé eingeladen. Unter Moderation von Vorstandsbeisitzerin Rosa Maas fanden die Teilnehmerinnen schnell Gesprächsthemen, die sich nicht nur auf die italienische Partnerstadt Pietrapaola bezogen. Mit einem Ratespiel und dem Austausch von Rezepten wurde der Nachmittag zu einer lebendigen Unterhaltung nur auf Italienisch. Das nächste Italo-Café ist am Samstag, 14. November, um 16 Uhr wieder bei Plücker's Hoff.

WEF

IMPRESSUM

Herausgeber: Dr. Dirk Ippen
Chefredakteur: Christian Gerstenberger
Stellvertreter: Holger Drechsel
Chef vom Dienst: Michael Schlösser
Leitende Redakteure:
Kathrin Bastert, Matthias Staeger (Stellv.),
Christian Clewing (Stellv.)
Mitglied der Arbeitsgemeinschaft
Westfälischer Tageszeitungen, Hamm
Simone Toure (Politik/Überregionales)
Benedikt Ophaus (Sport)
Telefon Redaktion: (02921) 688-223
Fax: (02921) 688-148
E-Mail: redaktion@soester-anzeiger.de

Verlag: Jahn Verlag GmbH & Co. KG
Höggelstraße 5e, 59494 Soest. Druck
(zugleich Anschrift für Verantwortliche)
Geschäftsleitung:
Dennis Petermann, Dr. Jan Eric Rempel.
Verlagsleitung Werbemärkte:
Axel Berghoff
E-Mail: anzeigen@soester-anzeiger.de
Anzeigenpreisliste Nr. 37 vom 01.01.26;
Erfüllungsort und Gerichtsstand
für das Mahnverfahren: Hamm.
Anzeigen und Beilagen politischen
Ausgesagtehalten stellen allein die Meinung
der dort erkennbaren Auftraggeber dar.
Wöchentlich mit Prisma-TV-Magazin.
Vertrieb: Michael Berger;
E-Mail: vertrieb@soester-anzeiger.de
7 % Mehrwertsteuer im Bezugspreis enthalten.
Druck: Druckzentrum Hamm GmbH &
Co. KG, Gabelsbergerstraße 1, 59069
Hamm

Telefon (kostenfrei) 0800 8000-105
(auch Vermittlung, Kleinanzeigen,
Zustellung, Urlaubsunterbrechung)